

# Mehr Austausch zwischen Ost und West

## Kirchenkreis Werra-Meißner setzt Partnerschaft des Kirchenkreises Eschwege mit der Propstei Valga in Estland fort

Anlässlich der Verabschiedung von Dekan Dr. Martin Arnold waren Pfarrer Vallo Ehasalu und Propst Mart Jaanson aus der Propstei Valga in Eschwege zu Gast. Zusammen mit Pfarrer Harald Aschenbrenner besuchten sie unter anderem dessen neue Wirkungsstätte als Militärpfarrer bei einem Ausflug nach Fritzlar und trafen sich anschließend mit Dekanin Ulrike Laakmann und dem noch amtierenden Präses des ehemaligen Kirchenkreises Eschwege, Ludger Arnold. „Die gute Partnerschaft mit Valga wollen wir auch im neuen Kirchenkreis Werra-Meißner fortsetzen“, sagte Ulrike Laakmann. Erst im Vorjahr war sie mit dem Pfarrkonvent Witzenhausen nach Estland gereist und hatte dort viele Eindrücke und Einblicke in die Arbeit der Lutherischen Kirche in Estland gewonnen.

Estland gilt als stark säkularisiert. Dass die Mitgliederzahlen der Kirche so niedrig sind, liege aber auch daran, dass – anders als in Deutschland – nicht alle getauften Christen als Mitglieder der Kirche gezählt werden, sondern nur die zahlenden Mitglieder, erklärte Vallo Ehasalu. „Allerdings zählen für unsere Arbeit alle christlichen Seelen“, fügte er hinzu. Propst Mart Jaanson hat in Wien Musik studiert und ist in seiner Heimat ein bekannter Komponist. Auch deshalb spielt in der Kirchenarbeit der Propstei Valga die Musik eine große Rolle, um Menschen zusammenzubringen. Davon konnte sich die Witzenhäuser Pfarrerinnen und Pfarrer und Dekanin Ulrike Laakmann 2018 beim Besuch eines Sängereftes in Tartu überzeugen. Zusammen mit Ludger Arnold und der Dekanin überlegten die Geistlichen aus Estland, ob man über die Musik oder über die Jugendarbeit zukünftig einen engeren Austausch zwischen den Gemeinden erzielen könnte.

Die gegenseitigen Besuche der Chöre aus Deutschland und Estland, die jeweils von Auftritten in den Partnergemeinden begleitet wurden, waren immer sehr erfolgreich. Dieser Austausch soll mit neuen Ideen weitergeführt werden. „Es ist gut, wenn wir viel voneinander lernen“, sagte Ludger Arnold. Die östlichen Ränder Europas würden bei uns nur wenig wahrgenommen, deshalb lohnte sich die Partnerschaft auch, um über die Geschichte des jeweils anderen Landes etwas zu erfahren. „Vor dem Zweiten Weltkrieg hatte die deutsche Kultur einen großen Einfluss auf unser Land“, sagte Mart Jaanson. Heute gebe es in Estland ein starkes Bewusstsein für Europa.



Von links: Präses Ludger Arnold, Dekanin Ulrike Laakmann, Propst Mart Jaanson, Vallo Ehasalu und Pfarrer Harald Aschenbrenner (Foto: Kristin Weber)

**Evangelischer Kirchenkreis Werra-Meißner, 17.01.2020**